

TKB-MILLIONEN

Um Solidarität hervorzuheben und weiterzuentwickeln: Projekt «Solithur» will Freiwillige im Thurgau vernetzen

Die Ostschweizer Fachhochschule und Benevol Thurgau spannen zusammen und gründen ein Vernetzungsprojekt namens «Solithur». Darin sollen freiwillig Engagierte ihre Kapazitäten bündeln. Ein erster Schritt findet in Form von Bezirkskonferenzen statt.

06.05.2025, 13.58 Uhr



Zur Projektgruppe zählen (hinten, von links): Projektleiter Steve Stiehler, Mitarbeiter Armin Strom, Projektleiter Christian Reutlinger und (vorne, von links) Projektleiterin Conny David und Projektmitarbeiterin Marisa Arn.

Bild: zvg

Im Thurgau ist ein Vernetzungsprojekt gestartet. Unter dem Namen «Solithur – Solidarischer Thurgau» soll das aus dem Gewinn des Börsengangs der Thurgauer

Kantonalbank finanzierte Projekt neue Impulse für die Stärkung des solidarischen Miteinanders im Kanton Thurgau setzen. Es soll sichtbar machen, was viele Menschen bereits heute in ihrem Alltag leisten, und gleichzeitig neue Wege aufzeigen, wie freiwilliges und solidarisches Engagement gefördert und weiterentwickelt werden kann.

20 Projekte für den Thurgau

Der Kanton Thurgau investiert 127,2 Millionen Franken aus dem Gewinn des Börsengangs der Thurgauer Kantonalbank (2014) in zukunftsweisende Vorhaben. Damit unterstützt er insgesamt 20 Projekte, die sich durch Innovation, Nachhaltigkeit und kantonale oder regionale Bedeutung auszeichnen und die eine positive Ausstrahlung und hohen Nutzen für die Bevölkerung versprechen. «Solithur» ist eines dieser 20 Projekte. (red)

Geführt wird das Projekt von Benevol Thurgau, der Fachstelle für Freiwilligenarbeit, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziale Arbeit und Räume (Ifsar) der Ostschweizer Fachhochschule (OST). Die Organisation des Projektes setzt sich aus ausgewiesenen Fachpersonen zusammen. Benevol Thurgau und Ifsar führen «Solithur» unter einem eigenständigen Projektlablel und der vereinbarten Projektorganisation. Die Servicestelle Solithur hat ihren Sitz in Weinfelden.

Unter dem Motto «Solidarisches Handeln aufzeigen, stärken, leben» vernetzt «Solithur» bestehende Initiativen, entwickelt gemeinsam mit lokalen Akteurinnen und Akteuren neue Ideen und begleitet deren Umsetzung. Dabei stehen zivilgesellschaftliches Engagement, kreative Formen der Freiwilligenarbeit sowie die Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Zentrum.

In diesem Rahmen werden in allen fünf Thurgauer Bezirken Bezirkskonferenzen durchgeführt werden. Dabei kommen Vertreterinnen und Vertreter aus den politischen Gemeinden zusammen und informieren sich über das Projekt und ihre mögliche Mitwirkung. Danach folgen weitere unterstützende Gremien aus Vereinen, Organisationen und weiteren Bereichen der Gesellschaft, um konkrete Bedarfe, Ideen und Möglichkeiten für solidarisches Handeln zu diskutieren und gemeinsam weiterzudenken.

Während der gesamten Projektlaufzeit vom 1. September 2024 bis zum 31. August 2027 bietet eine temporäre Anlaufstelle «Solidarischer Thurgau» Informationen, Begleitung und Orientierung für engagierte Gruppen und Einzelpersonen. *(red)*

Mehr zum Thema

abo+ ABSTIMMUNG

Der Thurgau packt das TKB-Paket aus: Klare Annahme der 127-Millionen-Vorlage

18.06.2023



abo+ BODENSEE

Trotz zugesicherter TKB-Millionen: Die Solar-Elektrofähre zwischen Arbon und Langenargen wäre Stand heute nicht rentabel

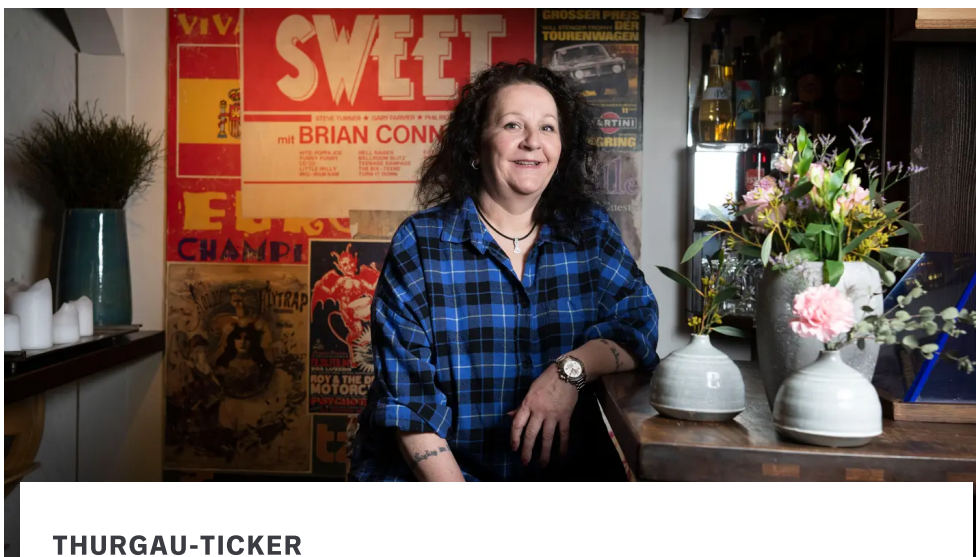
31.01.2024



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

[Jetzt anmelden >](#)



THURGAU-TICKER

Die Thurgauerin des Tages hat ein neues «Baby» +++ In Weinfelden wird die schönste Geiss gesucht +++ Velo-Picknick in Konstanz und Kreuzlingen

Live



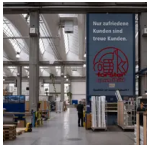
abo+ SAMENSPENDE

**Weil es in der Schweiz verboten ist:
Schweizerin geht nach Singen, um sich
künstlich befruchten zu lassen**



abo+ SCHULVERSAMMLUNG

**«Ein geordneter Rückzug wäre eine
Entlastung für alle»: Der Ermatinger
Schulpräsident kassiert nach der Abwahl
auch noch eine Rücktrittsforderung**



abo+ LÖHNE

**Forster-Küchen: 135 Angestellte erhalten
ihren Lohn verspätet**



KANZLERWAHL IN DEUTSCHLAND

**Historische Schlappe: Friedrich Merz
schafft die Wahl zum deutschen
Bundeskanzler erst im zweiten Anlauf**

Live

Copyright © Thurgauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Thurgauer Zeitung ist nicht gestattet.